

Mailand. Inszenierungen einer Metropole



Paolo Monti, Milano, la Torre Velasca, Servizio fotografico: Milano 1960. (Biblioteca digitale BEIC, Fondo Paolo Monti)

Studienkurs der Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte 26. – 30. August 2024

Leitung: Prof. Dr. Tanja Michalsky, Dr. Anna Magnago Lampugnani

Der von der Abteilung Michalsky organisierte Studienkurs widmet sich in diesem Jahr der historischen Ausgestaltung und Schichtung der Stadt Mailand. Erst spätantike Kaiserresidenz und Bischofssitz, dann Regierungssitz der Visconti und der Sforza, wurde sie schließlich unter Napoleon Hauptstadt des Regno d'Italia, und entwickelte sich mit der Einigung Italiens zur größten Industriestadt des Landes. Der Kurs nimmt Ansätze aus der Metropolenforschung zum Anlass, um über Mailands Status als Metropole von Spätantike bis Gegenwart nachzudenken. Im Unterschied zum funktionalen Begriff der Hauptstadt, der den Sitz der Regierung bezeichnet, ist das Konzept der Metropole vielschichtiger, und ihre Bedeutung kann auf die Größe, die urbane Dichte, auf ihre Funktion als Handels- und Finanzplatz und als kulturelles Zentrum zurückgeführt werden. Über solche objektiven Kriterien hinaus, ist ein weiterer Aspekt wesentlich: der metropolitane Geltungsanspruch. Metropolitänität konstituiert sich nicht zuletzt durch ein stark ausgebildetes Selbstbewusstsein der Eliten einer Stadt und über das Identifikationspotenzial des städtischen Gemeinwesens.

Manifestationen eines Anspruchs auf Metropolitat lassen sich in Mailand in der gesamten Breite kultureller Produktion und entlang einer bis in die Antike reichenden Zeitspanne beobachten: z.B. in Stadtgeschichten und panegyrischen Schriften, in architektonischen Setzungen, Bildprogrammen und anderen künstlerischen Zeugnissen. Die Überreste von Mediolanum zeigen, dass sich die neue Kaiserresidenz ausdrücklich von der alten Hauptstadt Rom abzusetzen suchte, und eine selbstbewusste Neudefinition urbanistischer, sakraltopographischer oder liturgischer Standards wählte. Autoritatsanspruche werden in frühchristlicher Zeit an den Eingriffen von Bischof Ambrosius deutlich, der die Stadt durch den Bau neuer Kirchen und die Verbreitung von Märtyrer- bzw. Reliquienkult zu einer christlichen Metropole machte. In kommunaler Zeit wird das Bild einer städtischen Metropole inszeniert, bevor die Visconti und anschließend die Sforza ihren jeweils eigenen Ansprüchen auf Metropolitat Gestalt verschafften. Carlo Borromeo äußert seine Ambitionen auf eine erneuerte Kirche der Gegenreform in der sakralen Architektur der Stadt, und von Napoleons Vorstellungen einer königlichen Hauptstadt zeugt z.B. das Foro Bonaparte. Nicht zuletzt werden Bilder Mailands als moderne Metropole im 20. Jahrhundert relevant, als der Faschismus die Stadt zur „città condottiera“ auserkor.

Über die kunsthistorische Analyse eines breiten Spektrums von Objekten – von Monumenten im antiken Stadtzentrum, über frühchristliche Kirchen, mittelalterliche Stadttore und Grabmonumente bis hin zu Infrastruktur und Wohnungsbau des 20. und 21. Jahrhunderts – werden wir der Frage nachgehen, wie in Mailand Metropolitat in unterschiedlichen Epochen konstruiert und verhandelt wurde.

Die Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte übernimmt die nachgewiesenen Fahrtkosten bis zu einer Obergrenze von 300 € sowie die Kosten der Unterbringung. Die An- und Abreise ist von den Kursteilnehmer*innen selbst zu organisieren.

Voraussetzung für die Teilnahme: abgeschlossener M.A. bzw. M.A.-Studium in der Endphase

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf (max. 1 Seite, inkl. Angabe aktiver und passiver Sprachkenntnisse), Motivationsschreiben und einem Themenvorschlag mit Begründung und Auswahlbibliographie (max. 2 Seiten) können in deutscher oder italienischer Sprache bis zum 15.04.2024 auf folgendem Bewerbungsportal der Bibliotheca Hertziana eingereicht werden:

<https://recruitment.biblhertz.it/position/13565979>

Die Bewerber*innen erhalten bis 15.05.2024 Bescheid über die Auswahl und die Vergabe von Referatsthemen.